

Kommuniqué des Quartetts
New York, 17. September 2002*

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Kofi Annan, der Außenminister der Vereinigten Staaten, Colin Powell, der Außenminister der Russischen Föderation, Igor Iwanow, der Außenminister Dänemarks, Per Stig Moeller, der Hohe Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union, Javier Solana, und der Europäische Kommissar für Außenbeziehungen, Chris Patten, sind heute in New York zusammengetroffen.

In Bekräftigung ihrer früheren Erklärungen prüften die Mitglieder des Quartetts die Entwicklungen seit ihrem letzten Treffen am 16. Juli 2002. Sie missbilligten und verurteilten die moralisch abstoßenden Gewalt- und Terrorakte, die enden müssen. Sie kamen überein, ihre Bemühungen zu intensivieren, um ihr gemeinsames Ziel der Herbeiführung einer endgültigen israelisch-palästinensischen Regelung zu fördern, auf der Grundlage ihrer gemeinsamen, unter anderem von Präsident Bush zum Ausdruck gebrachten Vision zweier Staaten, Israels und eines unabhängigen, lebensfähigen und demokratischen Palästina, die Seite an Seite in Frieden und Sicherheit leben.

Das Quartett wird auch künftig auf alle Parteien einwirken, damit sie sich ihrer Verantwortung stellen, eine gerechte und umfassende Regelung des Konflikts auf der Grundlage der Resolutionen 242, 338 und 1397 des Sicherheitsrats, des Rahmens von Madrid, des Grundsatzes "Land gegen Frieden" und der Durchführung aller bestehenden Vereinbarungen zwischen den Parteien zu suchen. Das Quartett bekräftigt die unveränderte Wichtigkeit der Initiative Saudi-Arabiens, die sich die Arabische Liga auf ihrem Gipfeltreffen in Beirut zu eigen machte und die einen grundlegenden Bestandteil der internationalen Bemühungen bildet, einen umfassenden Frieden auf allen Verhandlungsschienen, einschließlich der syrisch-israelischen und der libanesisch-israelischen Schiene, zu fördern.

Das Quartett arbeitet in enger Abstimmung mit den Parteien und im Benehmen mit wichtigen regionalen Akteuren an einem konkreten, aus drei Phasen bestehenden Umsetzungsfahrplan, mit dem innerhalb von drei Jahren eine endgültige Regelung herbeigeführt werden könnte. Die umfassende Aufgabenerfüllung im Sicherheitsbereich ist unerlässlich. Der Plan wird nur gelingen, wenn er den politischen, wirtschaftlichen, humanitären und institutionellen Dimensionen Rechnung trägt, und soll genau vorgeben, welche reziproken Schritte die Parteien in jeder Phase zu unternehmen haben. Bei diesem Ansatz würden Fortschritte von einer Phase zur nächsten strikt an der Einhaltung konkreter Erfüllungskriterien durch die Parteien gemessen, die vom Quartett überwacht und bewertet werden.

Das Quartett unterstützt außerdem, in Vorbereitung zur Gründung eines palästinensischen Staates, die Bemühungen der Palästinenser um die Ausarbeitung einer Verfassung, die Gewaltenteilung, Transparenz, Rechenschaftspflicht und das lebendige politische System gewährleistet, das die Palästinenser verdienen.

Die erste Phase des Plans (2002 und erste Jahreshälfte 2003) wird Erfüllungskriterien für eine umfassende Sicherheitsreform, den Rückzug Israels auf seine Positionen vor dem 28. September 2000 mit schrittweiser Verbesserung der Sicherheitslage sowie die Unterstützung der Abhaltung freier, fairer und glaubhafter Wahlen durch die Palästinenser Anfang 2003 auf der Grundlage der Empfehlungen der Internationalen Arbeitsgruppe des Quartetts für palästinensische Reformen umfassen. In der ersten Phase soll eine Tagung des Ad-hoc-Verbindungsausschusses auf Ministerebene stattfinden, um die humanitäre Lage und die Aussichten für wirtschaftliche Entwicklung im Westjordanland und in Gaza zu prüfen und bis zum Ende des Jahres vorrangige Bereiche für die Geberhilfe, namentlich zu Gunsten des Reformprozesses, zu ermitteln. Die höchsten Vertreter des Quartetts werden neben der Ministertagung des Ad-hoc-Verbindungsausschusses zusammentreffen.

In der zweiten Planphase (2003) sollten wir uns hauptsächlich mit der Option der Schaffung eines auf einer neuen Verfassung gründenden palästinensischen Staates mit vorläufigen Grenzen befassen, der eine Zwischenstation auf dem Weg zu einer Regelung über den endgültigen Status darstellt.

In seiner letzten Phase (2004-2005) sieht der Plan israelisch-palästinensische Verhandlungen zur Herbeiführung einer endgültigen Statusregelung im Jahr 2005 vor. Entsprechend der von Präsident Bush zum Ausdruck gebrachten Vision bedeutet dies, dass die israelische Besatzung, die 1967 begann, durch eine zwischen den Parteien ausgehandelte Regelung auf der Grundlage der Resolutionen 242 und 338 des Sicherheitsrats beendet wird und dass ein Rückzug Israels auf sichere und anerkannte Grenzen erfolgen wird.

Das Quartett begrüßt den Bericht der Arbeitsgruppe über die Fortschritte der sieben Reformunterstützungsgruppen und stellt fest, dass innerhalb kurzer Zeit und unter sehr schwierigen Bedingungen mehrere bedeutsame Erfolge,

* Quelle für die Übersetzung: http://www.un.org/news/dh/mideast/quartet_communique.htm

insbesondere im Bereich der Finanzreform, erzielt wurden. Unter der Schirmherrschaft des Quartetts wird die Arbeitsgruppe die Palästinenser und die Palästinensische Behörde auch weiterhin dabei unterstützen, Fortschrittsparameter für Reformen festzulegen und nach ihrem Vorrang zu reihen, insbesondere was die Frage der Wahlen, der Justizreform und der Rolle der Zivilgesellschaft betrifft.

Sowohl die Reformbemühungen als auch der politische Prozess müssen israelische Maßnahmen umfassen, unter Berücksichtigung der legitimen Sicherheitsbedürfnisse Israels, um die Lebensbedingungen der Palästinenser zu verbessern, indem Israel die Wiederaufnahme normaler Wirtschaftstätigkeiten zulässt, den Güter-, Personen- und grundlegenden Dienstleistungsverkehr erleichtert und Ausgangssperren und Abriegelungen aufhebt. Im Hinblick auf die Transparenz und Rechenschaftspflicht im Zusammenhang mit den palästinensischen Haushaltsregelungen begrüßt das Quartett den Beschluss Israels, einen Teil der palästinensischen Mehrwertsteuer- und Zolleinnahmen weiterzuleiten, die seit September 2000 einbehalten wurden, und fordert Israel auf, diesen Prozess fortzusetzen und die regelmäßigen monatlichen Einnahmenüberweisungen an das palästinensische Finanzministerium wieder aufzunehmen. Im Einklang mit den Empfehlungen der Mitchell-Kommission muss außerdem die israelische Siedlungstätigkeit in den besetzten Gebieten aufhören.

Das Quartett begrüßt den Bericht der Persönlichen Humanitären Abgesandten des Generalsekretärs, Catherine Bertini, sowie den jüngsten Bericht des Sonderkoordinators der Vereinten Nationen in den besetzten Gebieten über die Auswirkungen der Abriegelungen. Es fordert Israel und die Palästinenser auf, ihre jeweiligen Verantwortlichkeiten anzuerkennen und ihnen entsprechend zu handeln und rasche Maßnahmen zur Linderung der sich drastisch verschlechternden humanitären Lage im Westjordanland und in Gaza zu ergreifen. Insbesondere muss Israel den vollen, sicheren und ungehinderten Zugang für das internationale und humanitäre Personal gewährleisten.

Das Quartett erklärt erneut, dass die Wiederherstellung einer dauerhaften Ruhe durch die umfassende Aufgabenerfüllung im Sicherheitsbereich von entscheidender Wichtigkeit ist, und fordert die Palästinenser auf, mit den Vereinten Staaten und den regionalen Partnern zusammenzuarbeiten, um die palästinensischen Sicherheitsdienste zu reformieren, die Polizeiarbeit und die Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung für die Zivilbevölkerung zu stärken und den Terror zu bekämpfen, der die legitimen Bestrebungen der Palästinenser schwer untergraben hat. Die Israelis und die Palästinenser sollten die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Sicherheit wieder aufnehmen, und Israel sollte reziproke Maßnahmen ergreifen, während die Palästinenser Anstrengungen zur Bekämpfung des Terrorismus in allen seinen Formen unternehmen.

Das Quartett wird seine Erörterungen bezüglich des Zeitplans und der Modalitäten einer internationalen Konferenz fortsetzen.

Zur Erörterung dieser Fragen traf das Quartett außerdem mit den Außenministern Ägyptens, Jordaniens, Saudi-Arabiens und Syriens, als Vertreter des Ausschusses der Arabischen Liga für Folgemaßnahmen, sowie mit Vertretern Israels und der Palästinensischen Behörde zusammen. Das Quartett sieht der Fortsetzung der Konsultationen mit Interesse entgegen.